

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 39 (1946)
Heft: [2]: Schüler

Artikel: Wachstum und Lebensdauer der Schildkröten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-990355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

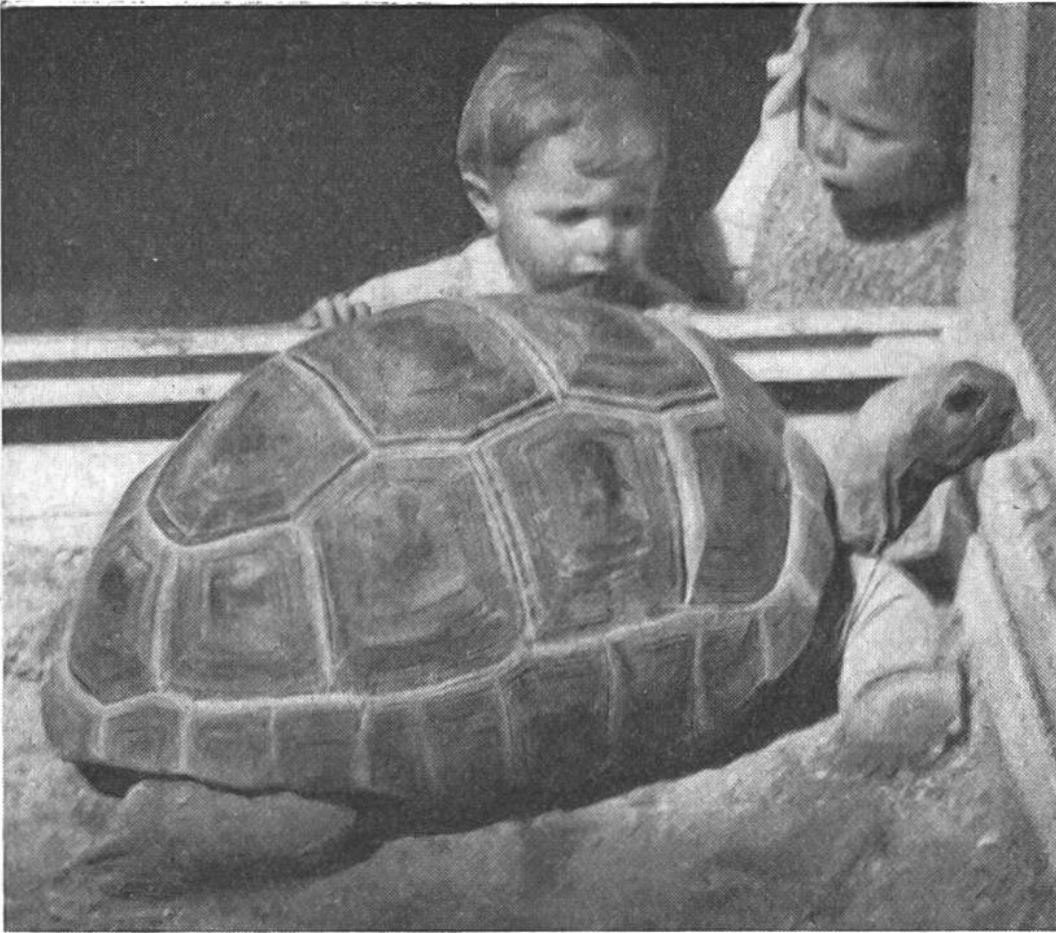
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

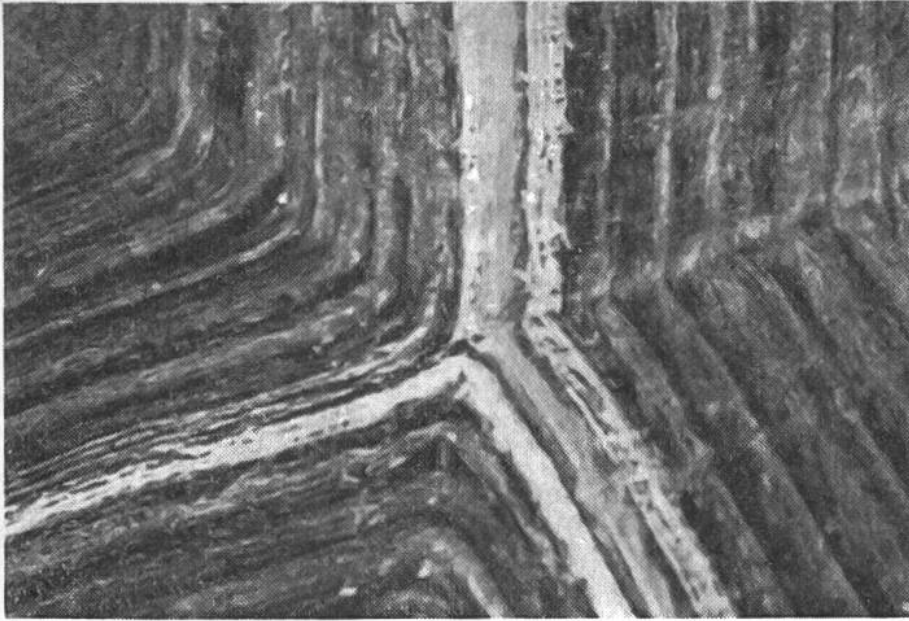


Kinder betrachten eine Riesenschildkröte, die so gross ist, dass sie auf ihr reiten könnten.

WACHSTUM UND LEBENSDAUER DER SCHILDKRÖTEN.

Wir sind gewohnt, den Schildkröten die Fähigkeit zuzuschreiben, dass sie ein übermenschlich hohes Alter erreichen. Manche sprechen von Schildkröten, die ein paar hundert Jahre alt geworden sein sollen. Das ist natürlich leicht behauptet, aber schwer zu beweisen, da man ja einer Schildkröte nicht genau ansehen kann, wie alt sie ist. Die Annahme, dass die Jahre eines Schildkrötenlebens einfach an der Zahl der Hornschilder auf ihrer Rückenmitte abgelesen werden könne, ist ebenso unzulässig, wie wenn man etwa das Alter eines Menschen an der Zahl seiner Finger oder Zehen ablesen wollte. Eine Schildkröte hat, wenn sie an Altersschwäche stirbt, genau gleich viele Schilder wie im Augenblick, da sie das Ei verlässt.

Hingegen zeigen die einzelnen Hornschilder oder -platten



Drei aneinanderstossende Hornschilder mit deutlichen Zuwachsstreifen auf dem Rückenpanzer einer Riesenschildkröte.

ihres Rückenpanzers im Laufe eines Jahres gewisse Veränderungen, sogenannte Zuwachsstreifen, die bei verhältnismässig jungen Tieren, die unter natürlichen Bedingungen aufwachsen, Anhaltspunkte für eine ungefähre Altersschätzung bieten. Bei alten lässt sich auch diese Schätzung kaum mehr durchführen. Nach einer Zeit der Ruhe und der Zurückgezogenheit, die in unserem Klima sogar ein eigentlicher Winterschlaf sein kann, beginnt die Schildkröte während des Frühsommers einen besonders guten Appetit zu entwickeln und zu wachsen. Da ihr Körper aber in einem doppelten Panzer aus Horn- und Knochenplatten steckt, vollzieht sich das Wachstum nicht allmählich und fortlaufend wie bei anderen Tieren oder bei uns Menschen, sondern ruckweise. Der Panzer muss dazu gewissermassen aufgeweicht werden. Das geschieht an den Rändern der unter dem Horn versteckten Knochenplatten und der äusserlich sichtbaren Hornplatten. Die einzelnen Platten weichen dann in der Masse auseinander, wie in den entstehenden Lücken eine weiche, weissliche Haut erscheint. Der ehemalige Plattenrand wird zum Zuwachsstreifen, der zunächst von der hellen neuen Haut eingesäumt ist. Diese dunkelt allmählich, härtet sich und wird ihrerseits zum äussersten Saum der vergrösserten Platte.

Unter den günstigen Bedingungen des Freilebens in den heissen Ländern, wo die Schildkröte viel Sonne und Wärme und reichlich Futter hat, weichen die Schilder bei einem Wachstumsstoss weit auseinander; der ganze Panzer wird dadurch ein gutes Stück grösser. Anders aber in unserem kühlen Klima, wo die Schildkröten meist nur wenig und nur während der kurzen Sommermonate fressen; da dehnt sich der Panzer oft nur unmerklich, und die neuen schmalen Zuwachsstreifen heben sich kaum von den alten ab.

Es kann also vorkommen, dass eine in Europa lebende Elefantenschildkröte von 1 Meter Länge im Jahr nur wenige Millimeter grösser wird. Aus diesem Tatbestand wurde gefolgert, dass sie viele Jahrzehnte braucht, um nur 10 cm zu wachsen, und dass sie demnach ein Alter von mehreren hundert Jahren haben muss. In Wirklichkeit verhält es sich aber so, dass eine Schildkröte in ihrer heissen Heimat in einem einzigen Jahr ihr Gewicht verdoppeln oder sogar fast verdreifachen kann. Diese Tiere sind also unter natürlichen Bedingungen sehr viel schnellwüchsiger als man glauben möchte; ihr Wachstum verlangsamt sich jedoch bedeutend, sobald sie nach Europa eingeführt werden. Immerhin ist nachgewiesen, dass einzelne Schildkröten ein Alter von hundert Jahren — aber niemals von mehreren hundert Jahren! — zu erreichen vermögen. H.

AUS DEM BUCH DER STÄNDE UND HANDWERKER.

Die nachfolgenden sieben Holzschnitte sind Jost Ammans Buch der „Stände und Handwerker“ entnommen, zu welchem der Nürnberger Schuhmacher und Meistersinger Hans Sachs die Verse verfasst hat. Jost Amman, geboren 1539 in Zürich, gestorben 1591 in Nürnberg, war Maler, Zeichner, Kupferätzer und Formschneider. Er hat zahlreiche Wappen-, Trachten- und Bilderbücher herausgegeben, die sowohl von grossem künstlerischem als auch von kulturhistorischem Wert sind, weil sie einen Einblick in das Leben damaliger Zeit gewähren.